Sitzungsunterlagen

Sitzung des Hauptausschusses
11.11.2026

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung Presse 5

Vorlagendokumente

TOP Ö 1.1 "Ärzte für Weißenburg" - Kommunales Ärzteförderprogramm, Antrag der CSU vom 13.07.2026

Vorlage OB/014/2026 7

07-26 Antrag Förderprogramm Ärzte OB/014/2026 9

TOP Ö 1.2 Jahresanmeldung zu den Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammen 2027

Vorlage SG 20/011/2026 11

WEIßENBURG
in Bayern

Große Kreisstadt Weißenburg i. Bay. | 91780 Weißenburg i. Bay.

An die
Vertreter der Presse

Dienststelle
OB

Aktenzeichen

Datum
02.11.2026

Telefon-Durchwahl
09141/907-106

Telefax
09141/907-138

Bearbeiter/in
Urszula Werner

Zimmer Nr.
A 102

Hausanschrift
Neues Rathaus
Marktplatz 19
91781 Weißenburg i. Bay.

E-Mail: **vorzimmerob@weissenburg.de**
Internet: **http://www.weissenburg.de**

Bekanntmachung der Tagesordnung

Sehr geehrte Damen und Herren

am **Mittwoch, 11.11.2026,** um **16:00 Uhr**
findet im **Sitzungssaal des Gotischen Rathauses**
die **Sitzung des Hauptausschusses**
mit folgender Tagesordnung statt.

1. Ausschuss (vorberatend) – öffentlich

1.1 "Ärzte für Weißenburg" - Kommunales Ärzteförderprogramm, Antrag der CSU vom 13.07.2026

1.2 Jahresanmeldung zu den Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammen 2027

1.3 Bekanntgaben - öffentlich

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Eva Reichstadt
Oberbürgermeisterin

Beschlussvorlage
OB/014/2026

WEIßENBURG in Bayern

Sachgebiet	Berichter/in
OB	Oberbürgermeisterin Frau Reichstadt

Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Hauptausschuss	11.11.2026	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	26.11.2026	öffentlich	Entscheidung

Betreff

"Ärzte für Weißenburg" - Kommunales Ärzteförderprogramm, Antrag der CSU vom 13.07.2026

Anlagen:

07-26 Antrag Förderprogramm Ärzte

Zusätzlich einladen:

Stefanie Bodensiek (Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen, Gesundheitswesen: Stabstelle Gesundheitsregion plus)

Verwaltungsbericht:

Der Antrag der CSU-Fraktion vom 13.07.2026 wird behandelt. Es soll seitens der Stadtverwaltung ein kommunales Ärzteförderprogramm zur Gewinnung von Haus- und Fachärzten für Weißenburg erarbeitet und dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Frau Bodensiek (Landratsamt Weißenburg-Gunzenhausen, Gesundheitswesen: Stabstelle Gesundheitsregion plus) referiert zum Thema Gesundheitsregion.

Vorschlag zum Beschluss:

-ohne-

CSU Stadtratsfraktion ♦ Holzgasse 28c ♦ 91781 Weißenburg

Weißenburg, 13.07.2026

Frau
Oberbürgermeisterin
Eva Reichstadt

Tobias Kamm
Holzgasse 28c
91781 Weißenburg
01707654784
kamm.tobias@gmx.de

„Ärzte für Weißenburg“ – Kommunales Ärzteförderprogramm

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CSU-Stadtratsfraktion beantragt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein kommunales Ärzteförderprogramm zur Gewinnung von Haus- und Fachärzten für Weißenburg zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Das Förderprogramm soll insbesondere folgende Bausteine umfassen bzw. prüfen:

- finanzielle Unterstützung bei Praxisgründungen, Praxisübernahmen oder Neuansiedlungen,
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Praxisräumen,
- Hilfestellung bei der Wohnraumsuche für Ärztinnen und Ärzte sowie deren Familien,
- Unterstützung bei der Vermittlung von Kinderbetreuungsplätzen und weiteren familienfreundlichen Angeboten,
- Entwicklung einer Strategie zur aktiven Gewinnung von Haus- und Fachärzten sowie zur Bewerbung Weißenburgs als attraktiven Praxis-, Wohn- und Lebensstandort,
- Einrichtung eines **„Ärztelotsen“** innerhalb der Stadtverwaltung als zentralen Ansprechpartner für niederlassungsinteressierte Ärztinnen und Ärzte. Er soll über die Unterstützungsangebote der Stadt informieren, die Aktivitäten der Stadt zur Gewinnung neuer Haus- und Fachärzte koordinieren, den Niederlassungsprozess begleiten sowie bei der Vernetzung mit den relevanten Ansprechpartnern unterstützen,
- Einbindung und Vernetzung bestehender Angebote und Initiativen des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen, des Klinikums Altmühlfranken, der Kassenärztlichen

Vereinigung Bayerns sowie weiterer geeigneter Partner, um Synergien zu nutzen und Doppelstrukturen zu vermeiden,

- Prüfung und Nutzung bestehender Fördermöglichkeiten des Freistaats Bayern und des Bundes zur Kommbination des kommunalen Ärzteförderprogramms,
- weitere geeignete Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität Weißenburgs als Praxisstandort.

Das erarbeitete Konzept ist dem Stadtrat einschließlich einer Kostenschätzung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung

Der aktuelle Zeitungsbericht zur kinderärztlichen Versorgung im Landkreis macht deutlich, dass die Sicherung der ärztlichen Versorgung auch für Weißenburg eine der zentralen Zukunftsaufgaben der kommenden Jahre ist. Nach Einschätzung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns droht im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin eine Unterversorgung. Gleichzeitig werden in den kommenden Jahren auch in weiteren Fachrichtungen zahlreiche Praxisnachfolgen anstehen.

Eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige ärztliche Versorgung ist ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge und zugleich ein entscheidender Standortfaktor für Familien, Unternehmen und ältere Menschen.

Der Wettbewerb um Ärztinnen und Ärzte hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verschärft. Städte und Gemeinden stehen zunehmend in Konkurrenz um die Ansiedlung neuer Praxen und die Nachbesetzung bestehender Arztpraxen. Neben wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielen heute auch Faktoren wie Familienfreundlichkeit, Wohnraum, Kinderbetreuung sowie eine persönliche Begleitung während des Niederlassungsprozesses eine entscheidende Rolle.

Weißenburg muss sich diesem Wettbewerb aktiv stellen und eigene Maßnahmen entwickeln, um Haus- und Fachärzte für unsere Stadt zu gewinnen. Ziel ist es, ein attraktives Gesamtpaket zu schaffen, das finanzielle Unterstützung mit konkreten Serviceleistungen, einer aktiven Ansprache potenzieller Niederlassungsinteressenten und einer persönlichen Begleitung verbindet.

Das kommunale Ärzteförderprogramm soll bestehende Angebote und Initiativen auf Landkreis- und Landesebene sinnvoll ergänzen und die Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern stärken. So können vorhandene Strukturen besser genutzt, Synergien geschaffen und die Bemühungen zur Sicherung der ärztlichen Versorgung wirksam gebündelt werden.

Mit einem kommunalen Ärzteförderprogramm, einem zentralen Ärztelotsen und einer aktiven Strategie zur Ärztegewinnung kann Weißenburg einen wichtigen Beitrag leisten, die ärztliche Versorgung langfristig zu sichern. Gleichzeitig stärkt die Stadt ihre Attraktivität als Praxis-, Wohn- und Lebensstandort und setzt ein deutliches Signal, dass sie sich aktiv um die medizinische Versorgung ihrer Bürgerinnen und Bürger kümmert.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Friederike Scheel
Stadträtin
CSU-Fraktion

Tobias Kamm
Fraktionsvorsitzender
CSU-Stadtratsfraktion Weißenburg

Beschlussvorlage
SG 20/011/2026

WEIßENBURG in Bayern

Sachgebiet	Berichter/in
SG 20	Herr Meyer

Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Hauptausschuss	11.11.2026	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	26.11.2026	öffentlich	Entscheidung

Betreff

Jahresanmeldung zu den Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammen 2027

Verwaltungsbericht:

Mit Schreiben der Regierung von Mittelfranken vom 24.09.2026 wurde die Stadt Weißenburg i. Bay. aufgefordert, die Jahresanmeldung zu den Bund-Länder-Städtebauförderungsprogrammen 2027 bis zum 01.12.2026 vorzulegen.

Voraussetzung für die Jahresanmeldung ist seit 2025 ein entsprechender Stadtratsbeschluss. Vorher erfolgten die jährlichen Anmeldungen durch die Stadtverwaltung.

Die Jahresanmeldung stellt noch keine konkreten Förderanträge dar, sondern dient als Grundlage für die Planungen der Regierung von Mittelfranken/des Freistaats Bayern (Beantragung/Zuteilung eines Gesamtbudgets für Mittelfranken, Verteilung auf die Gemeinden in den jeweiligen Förderprogrammen).

Die Stadt Weißenburg i. Bay. ist mit der Gesamtmaßnahme „Altstadt“ in den Programmbereich „Bund-Länder-Programm Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ aufgenommen. Der Regel-Fördersatz beträgt 60 % der zuwendungsfähigen Kosten. „Besondere“ Maßnahmen (z.B. Klimaschutz-Anpassungsmaßnahmen) können ggf. auch höher gefördert werden.

Folgende Einzelmaßnahmen sollten aus Sicht der Stadtverwaltung zum Jahresprogramm 2027 angemeldet werden:

	Voraussichtliche förderfähige Kosten in 2027:
a) Klimaschutzmaßnahme „Auf der Kapelle“	110.000,-- €
b) weitere Klimaschutzmaßnahme	50.000,-- €
c) Fassadenprogramm	40.000,-- €
d) Wiederaufbau/Instandsetzung Seeweihermauer	100.000,-- €
e) Vorbereitende Maßnahmen Sigwart-Areal „Leerstand jetzt Wohnen“	300.000,-- €
Gesamtbetrag für 2027:	600.000,-- €

Die Klimaschutzmaßnahme „Auf der Kapelle“ ist erneut anzumelden, da die ursprünglich für 2026 geplante Umsetzung heuer nicht mehr erfolgen kann. Die Planung wird dem Bauausschuss/Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt.

Da die Städtebauförderungsrichtlinien verlangen, dass jährlich eine Klimaschutzmaßnahme umgesetzt wird, ist eine weitere Maßnahme für 2027 anzumelden; die Maßnahme „Auf der Kapelle“ erfüllt die Verpflichtung für das Jahr 2026. Seitens des Stadtbauamtes wird in einer der nächsten Sitzungen ein Vorschlag erfolgen.

Die Fortführung des Fassadenprogramms wurde in der Stadtratssitzung am 29.10.2026 beschlossen.

Wie in der Stadtratssitzung am 29.10.2026 kurz erläutert wurde, will die Regierung von Mittelfranken Teile der Kosten für den Wiederaufbau bzw. die Instandsetzung der Seeweihermauer mit Städtebauförderungsmitteln unterstützen (touristische Aufwertung, städtebaulicher Mehraufwand). Zum Jahresprogramm 2027 soll ein erster Teilbetrag (Förderung der Planungskosten) angemeldet werden. Die Umsetzung der Maßnahme kann dann – bei entsprechender Beschlussfassung – in das Jahresprogramm 2026 aufgenommen werden.

In der Stadtratssitzung im Juli wurde der Stadtrat durch Frau Stadtbaumeisterin Beiche darüber informiert, dass sich die Stadt mit dem „Sigwart-Areal“ für das Modellvorhaben „Leerstand jetzt WOHNEN“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr beworben hat und auch schon eine erste Besichtigung stattfand. In der Zwischenzeit fanden weitere Termine mit Vertretern des Staatsministeriums und der Regierung von Mittelfranken statt. Die staatlichen Behörden wollen einen noch festzulegenden Teil des Gebäudebestands als Projekt „Alte Brauerei jetzt Wohnen“ in das Modellvorhaben aufnehmen. Das Stadtbauamt wird den Bauausschuss und den Stadtrat in den Dezember-Sitzungen über den Sachstand informieren und die Teilnahme am Modellvorhaben vorschlagen. Durch das Staatsministerium wurde eine 80%ige Förderung der Kosten des vorgeschlagenen „Planungsverfahrens“ aus Städtebauförderungsmitteln in Aussicht gestellt.

Mit der Beschlussfassung über die Anmeldungen zum Jahresprogramm 2027 werden noch keine Entscheidungen über die Durchführung der o.g. Projekte getroffen. Für die unter Buchstaben a), b), d) und e) aufgeführten geplanten Maßnahmen erfolgen noch gesonderte Vorlagen an den Stadtrat. Die Fortführung des Fassadenprogramms wurde bereits am 29.10.2026 beschlossen.

Vorschlag zum Beschluss:

Die folgenden Maßnahmen sind der Regierung von Mittelfranken zur Aufstellung und Fortschreibung der Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramme zu melden (Jahresanmeldung für 2027):

	Voraussichtliche förderfähige Kosten in 2027:
a) Klimaschutzmaßnahme „Auf der Kapelle“	110.000,-- €
b) weitere Klimaschutzmaßnahme	50.000,-- €
c) Fassadenprogramm	40.000,-- €
d) Wiederaufbau/Instandsetzung Seeweihermauer	100.000,-- €
e) Vorbereitende Maßnahmen Sigwart-Areal „Leerstand jetzt Wohnen“	300.000,-- €
Gesamtbetrag für 2027:	600.000,-- €